

Nachfrage im Wohnbereich steigt

Rathaus-Verwaltung informiert sich bei Murgtal-Werkstätten

Gaggenau (red) – Die Murgtal-Werkstätten & Wohngemeinschaften der Lebenshilfe, Kreisvereinigung Rastatt/Murgtal, sind in Ottenau eine feste Größe. „Hier ist seit über 30 Jahren der Standort unserer Hauptwerkstatt“, sagt Geschäftsführer Martin Bleier mit Verweis auf weitere Werkstätten in Rastatt und Muggensturm. Mit Blick auf die neu beschlossene Kooperation zur Inklusion stattete eine Rathausdelegation mit Bürgermeister Michael Pfeiffer der Einrichtung im Ottenauer Pionierweg einen Besuch ab.

480 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter (davon 155 Mitarbeiter und Betreute in der Hauptwerkstatt in Ottenau)

zähle der mittelständische Betrieb, erläuterte Lebenshilfe-Vorsitzender Hasso Schmidt-Schmiedebach. Insgesamt sei ein leichter Anstieg der Beschäftigtenzahl zu verzeichnen. Es werde nicht nur Arbeit geboten. Auch werden die differenzierten Wohnangebote für Menschen mit Behinderung kontinuierlich weiter ausgebaut, heißt es in einer Pressemitteilung. Denn gerade die Nachfrage im Wohnbereich erhöhe sich stetig. Die Inbetriebnahme einer neuen Wohnstätte in Bischweier stehe kurz bevor.

Ein Wunsch der Vertreter der Lebenshilfe ist es, dass die Inklusion von Menschen mit Behinderung in der Stadt Gag-

genau weiter voranschreite. Mit dem gemeinsamen Inklusionsprojekt von der Stadt Gaggenau und der Lebenshilfe Rastatt/Murgtal „Miteinander macht's einfach“ sei der erste Schritt in die richtige Richtung getan.

Ottenau mit Vorbildfunktion

Ottenau sei als gutes Beispiel zu nennen. „Unsere Mitarbeiter sind hier akzeptiert, wie jeder andere Einwohner auch“, weiß Bleier. Zudem fühlen sich die Menschen mit Behinderung in Ottenau auch als selbstverständlicher Bestandteil der Vereinsgemeinschaft.